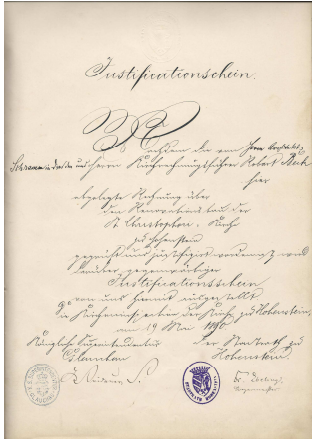


Der große Kirchenumbau von 1888/1889 - Teil 12

In den letzten zwei Jahren berichtete ich in elf Ausgaben des Gemeindeboten vom großen Kirchenumbau. Mit dem zwölften Teil möchte ich heute dieses Thema abschließen.

Die nachfolgende kurze Zusammenfassung einiger Fakten macht deutlich, welches Mammutprojekt von unseren Altvorderen gestemmt wurde:



Die Vorbereitungen für den Umbau dauerten fast 5 Jahre. Gemessen daran, konnten die Bauarbeiten in rasantem Tempo ausgeführt werden. Zwischen der letzten Nutzung der alten Kirche und Weihe des Neubaus vergingen lediglich 9 Monate. Am Bau waren etliche Einzelpersonen, mehr als 30 Firmen mit einer Vielzahl von Mitarbeitern, Tagelöhnern, einem Architekten und einem Bauführer fast ununterbrochen tätig. Außerdem beschäftigen sich Pfarrer Johannes Cuno Zimmermann und der Kirchenvorstand intensiv mit dem Bauvorhaben, warben um Geld- oder Sachspenden und ärgerten sich mit den Gegnern des Kirchenbaus herum.

Um nur einige zu nennen, möchte ich nachfolgend eine Auswahl von Personen bzw. Firmen nennen, die am Bau maßgeblich mitgewirkt haben: Architekt Christian Schramm,

Bauführer Claus Mehs, Baumeister Metzner, Baumeister Rolle, Steinmetzmeister Thomä, Steinmetzmeister Haberkorn, Zimmerermeister Richter, Klempnermeister Fuchs, Klempnermeister Mai, Kupferschmied Büttner, Dachdecker Schrepel, Tischlermeister Neumann & Sohn, Tischlermeister Wappler, Schlossermeister Jordan, Schlosserei Schilling & Lange, Historienmaler Dietrich, Glasmaler Urban, Glasermeister Bohne, Dekorationsmaler Michelet, Metallwarenfabrik E.F. Barthel, Ingenieur Kelling.

Der anfängliche Kostenvoranschlag (1886 - 65.000,00 Mark) wurde um ein Drittel überschritten. Der Bau kostete am Ende 96.220,91 Mark. Laut Recherche bei „Wikipedia“ wäre 1 Goldmark (zwischen 1873-1899) heute ungefähr 9,86 Euro wert. Der Bau hätte demnach ca. 949.000,00 Euro gekostet. Könnte man einen solchen Umbau in dieser Zeit und für diesen Preis heute noch herstellen? Zum Glück steht diese Frage nicht zur Debatte. Vielleicht würde sich die Geschichte zum Teil wiederholen.

Am 19. Mai 1890 wurde die Rechnungsprüfung des Kirchenbaus von der Königlichen Superintendentur Glauchau und dem Stadtrat zu Hohenstein mittels Justificationsschein bestätigt.

Es ist die Aufgabe jeder Generation, die schon viele Generationen vor uns erfolgreich bewältigt haben: Zu bauen und zu erhalten.

Schluss
André Schrap

Jahresdankopfer - St. Christophori

Wir bedanken uns ganz herzlich für die eingegangenen Spenden. Der Spendenstand für das Jahresdankopfer zum 31.12.2014 betrug 3.564,00 €.

Jubelkonfirmation - 17. Mai 2015 - 10:30 Uhr - St. Trinitatis

Jubelkonfirmation - 31. Mai 2015 - 09:30 Uhr - St. Christophori

Wir bitten um Mithilfe der Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden, welche in diesem Jahr ihr 25-, 50-, 60-, 65-, 70-, 75-jähriges und weiteres Jubiläum feiern, uns ihre aktuellen Adressen zukommen zu lassen.

Wir bitten auch die Organisatoren der Klassentreffen, wenn nicht schon geschehen, sich mit uns kurzfristig in Verbindung zu setzen oder melden Sie sich im Pfarramt an.



Die Einladungen werden Februar/März versandt.

Bitte sagen Sie es weiter. Vielen Dank!

Offener Abend am 22. Mai 2015 um 19:00 Uhr - St. Christophori

Offener Abend mit Streetworker Christoph Ullmann: "Der Tod lauert im Märchenwald" Erfahrungen und Einsichten im Umgang mit Crystal

GEMEINDE-UNI

Ein Seminar findet am 23.03. in Rödlitz statt. Es wurde auf diesen Tag verschoben. „Ich möchte heim“ behandelt ein Thema, das in unserer Gesellschaft immer weiter zunehmen wird: Menschen mit Demenz verstehen und begleiten.

Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass man darüber nicht genug erfahren kann. Lassen sie sich einladen und melden sie sich an unter www.gemeinde-uni.de Die Abendveranstaltungen beginnen meist 19:00 Uhr.

Karin Sonntag

Hauskreistag

mit vielen Foren, Seminaren und Workshops zu spezifischen Hauskreis- und Kleingruppenthematen u.a. Hauskreis und Gemeindeaufbau; Singen im Hauskreis; Hauskreis als "Anschlussform" zur Gemeinde; Leitung - Gesprächsführung im Hauskreis; Bibelarbeit im Hauskreiskreis; Feedback im Hauskreis - Konflikte ; Hauskreis als Keimzelle der Ökumene; Seelsorge und Gebet im Hauskreis; Essen-Agapemahl-Abendmahl im Hauskreis u.v.m

28.02.15, 10 - 17:30 Uhr Ort: Chemnitz-Reichenbrand, Haus des Gastes, Zwickauer Str. 485, Referenten: Prof. Dr. Michael Herbst und Sven Schönheit u. a.